

## Grundlagen der ärztlichen Begutachtung

Stephan Becher, Elmar Ludolph (Hrsg.): Grundlagen der ärztlichen Begutachtung. Nach der curricularen Fortbildung der Bundesärztekammer „Grundlagen der medizinischen Begutachtung“. Georg Thieme Verlag, Stuttgart 2011, 24 x 17 cm, gebunden, 286 Seiten, 30 Abb., ISBN 978-3-13-145791-2, 79,99 €

Prinzipiell ist jeder Arzt mit Erlangen der Approbation neben der Ausübung des Heilberufes auch berechtigt und verpflichtet, als Gutachter für Versicherungen oder Instanzen tätig zu werden. Jedoch ist Begutachtung weder Bestandteil des Medizinstudiums noch wird die Facharztausbildung den vielfältigen Anforderungen des Gutachterwesens gerecht. Schon seit längerer Zeit bemängeln Fachverbände die teilweise unzureichende Qualität von Gutachten und die Defizite in der Verwendung der Terminologie und Anwendung der jeweiligen Rechts- und Bemessungsgrundlagen in der Begutachtung. Entsprechend den Bemühungen einzelner Fachverbände, die Gutachtenqualität durch Fort- und Weiterbildung bzw. Gutachtenseminare zu verbessern und zu strukturieren, gibt das vorliegende Buch eine gute Orien-

tierung für den gutachterlich ambitionierten Kollegen.

Die strukturelle Gliederung des Buches orientiert sich an den Weiterbildungsempfehlungen der Bundesärztekammer. Klar und deutlich werden allgemeine Grundlagen erörtert, auf Unterschiede im jeweiligen Versicherungsrecht hingewiesen, die Begrifflichkeiten und Bemessungsgrundlagen erläutert und dargestellt. Zur Verbesserung des Verständnisses der vermittelten Inhalte werden an geeigneter Stelle anschauliche und praxisbezogene Fallbeispiele dargestellt.

Ein eigenes Kapitel widmen die Autoren den Besonderheiten bei der Begutachtung von Personen mit Migrationshintergrund, vor allem unter dem Gesichtspunkt des Ausländerrechts sowie sprachlicher Barrieren. Dies wurde bisher oftmals in einschlä-



giger Fachliteratur nicht ausreichend gewürdigt.

Die erfahrenen Autoren geben dem in der Ausbildung stehenden Kollegen sowie auch dem erfahrenen Facharzt einen Leitfaden in die Hand, der diesen in die Lage versetzt, Formfehler zu vermeiden und den Anforderungen des jeweiligen Versicherungsrechts gerecht zu werden. **OUP**

A. Blasi, Kassel

## Orthopädie und Unfallchirurgie

Hanns-Peter Scharf, Axel Rüter, Tim Pohlmann, Ingo Marzi, Dieter Kohn, Klaus-Peter Günther (Hrsg.): Orthopädie und Unfallchirurgie. Facharztwissen nach der neuen Weiterbildungsordnung – mit Zugang zum Elsevier-Portal. 2. Auflage. Urban & Fischer/Elsevier GmbH, München 2011, 19,6 x 27 cm, gebunden, XIV + 1010 Seiten, ISBN 978-3-437-24401-8, 179,- €

Das gemeinsame Fach Orthopädie und Unfallchirurgie und damit die anstehende Facharztprüfung erfordern auch ein sehr umfassendes Facharztwissen, das sich inzwischen in einer Reihe von dicken Lehrbüchern auch auf den Büchermarkt bemerkbar macht.

Das hier vorliegende Werk, nun schon in der 2. (korrigierten) Auflage, ist außerordentlich umfassend. Einerseits ist er sehr schön, dass man für die ganze Vorbereitung auf ein Buch zurückgreifen kann, das nach einer gewissen Einarbeitung doch recht einheitlich aufgebaut ist und in dem man immer wieder die gleichen Schemata, Tabellen,

Textarten, Bilder und Grafiken findet und sich deshalb immer wieder schnell zu Hause fühlt. Andererseits ist es natürlich unverzichtbar auch andere Informationen, Kompaktschriften und ergänzende Literatur bzw. DVDs/Videos für bestimmte Fragestellungen hinzuzuziehen. Dieses Buch hat mehr: Mit dem Code im Buch kann man 12 Monate kostenlos online auf den Buchinhalt und die Abbildungen zugreifen. Dies ist oft sehr hilfreich und vereint somit die elektronischen Medien mit der guten alten Form des Lehrbuches.

Die Herausgeber aus Unfallchirurgie und Orthopädie sind hoch renommiert und bürgen für hohe Qualität. Man fin-



det also das gesamte Facharztwissen nach dem neuen Curriculum in diesem Buch.

Wie zu erwarten, enthält das Buch eine systematische Gliederung in drei Abschnitte: Grundlagen zu chirurgischen Techniken und Materialien, Klassifikationen, Prinzipien der konservati-